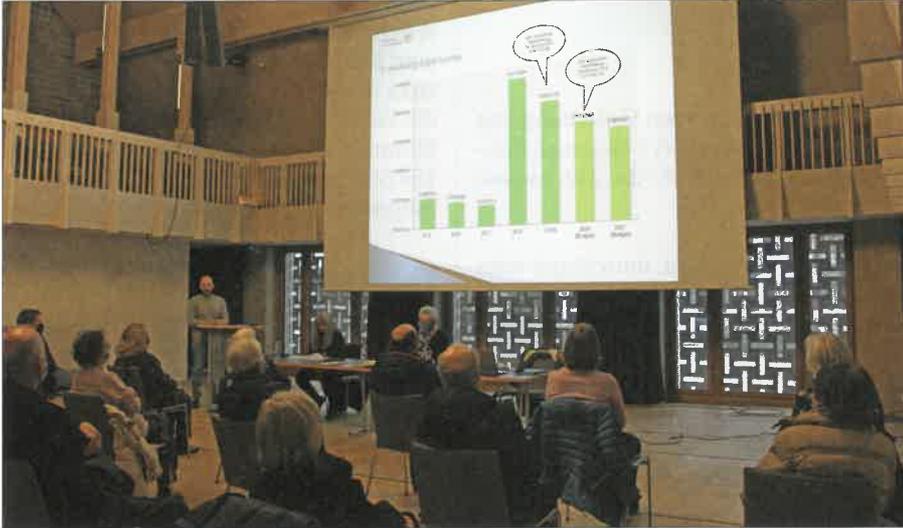


Kurze und zustimmende Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Mit hohem Eigenkapital ins neue Jahr

(pw) Am Sonntag fand im Landenberghaus die Gemeindeversammlung der Evang.-reformierten Kirchgemeinde Greifensee mit 21 Stimmberechtigten statt. In Rekordkurze ging der offizielle Teil über die Bühne. Die Gemeinde nahm das Budget 2021 mit dem Verlust von rund 147'400 Franken an und dankte den Behördenmitgliedern und Angestellten für die gute Arbeit.



Präsidentin Ruth Schmid eröffnete die Versammlung um 11.45 Uhr. Aufgrund der Schutzmassnahmen war diese vom Kirchgemeindehaus in den Landenberghaus verlegt worden.

Budget rasch erklärt

Stefano dell'Unto, Rechnungsführer, präsentierte Traktandum Nr. 1, den Voranschlag 2021, den er als «sehr einfach» bezeichnete. Er sieht einen Ausgabenüberschuss von 147'372 Franken vor, miteingerechnet die jährliche Einlage von 20'000 Franken in den Liegenschaftsfonds für das Alte Diakonenhaus.

Die Steuereinnahmen liegen um 135'800 tiefer als im Voranschlag 2020. Davon abhängig ist auch die Abgabe an die Zentralkasse um 30'000 Franken tiefer, 222'200 Franken sind erwartungsgemäss zu entrichten. Beim Posten «Liegenschaften des Finanzvermögens» lässt sich bei den Aufwänden ein Sprung nach unten ausmachen. Er rührt von der Fassade renovation des Diakonenhauses, die im Jahr 2019 verzögert vorgenommen werden konnte. Mit etwas höheren Abonnementskosten schlägt «reformiert.» zu Buche.

Gleichbleibender Steuerfuss

Die Kirchgemeinde ist noch immer mit gutem Eigenkapitalpolster ausgestattet, auch wenn es durch die jährlichen Verluste kontinuierlich sinkt. «Wir sprechen von einem Luxusproblem», kommentierte dell'Unto. Und Schmid ergänzte, dass die Pflege erste Überlegungen angestellt

habe, den Steuerfuss um einen Prozentpunkt zu erhöhen. Jedoch habe man aufgrund des hohen Eigenkapitals entschieden, diesen für das Jahr 2021 wiederum mit 11% vorzuschlagen. Den Antrag der Pflege, das präsentierte Budget inklusive des gleichbleibenden Steuerfusses zu genehmigen, unterstützte auch der RPK-Präsident Thomas Witschi. Die Versammlung war fraglos einverstanden, die Annahme erfolgte einstimmig.

Mit dem Traktandum Nr. 2, den Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes, wovon keine eingegangen waren, war der offizielle Teil der Kirchgemeindeversammlung nach zwanzig Minuten bereits erledigt.

Noch unterbesetzt

Ruth Schmid informierte, dass noch immer Zuwachs gesucht sei bei der Behörde. Jedoch konnte sie das Resultat der Meinungsumfrage zum gewünschten künftigen Kirchenmusikstil mitteilen. Die wenigen antwortenden Mitglieder hätten sich offen gezeigt für eine breite Palette von Stilrichtungen. Das Auswahlverfahren für die Nachfolge von Nenad Ivkovic sei am Laufen, und anlässlich des Gottesdienstes vom 13. Dezember spiele eine Bewerberin die Orgel. Für die Pfarrwahlkommission seien Bewerbungen eingetroffen. Konkretes liesse sich jedoch noch nicht sagen.

Aus der Versammlung wurde einmal mehr das Bedauern geäussert, dass wenige Leute an den Gottesdiensten teilnehmen. Eine Teilnehmerin sprach den Dank aus an alle, die in der Gemeinde tätig sind und so tolle Arbeit leisten.

Corona-bedingt mussten die Versammlungsteilnehmenden auf die übliche nachfolgende Verpflegung mit Gelegenheit zum Austausch verzichten. Ruth Schmid verabschiedete sie etwas wehmütig nach knapp einer halben Stunde, die besten Wünsche für die Adventszeit und Gesundheit mitgebend sowie den Hinweis auf die trotz der Umstände stattfindenden Anlässe.

REF. KIRCHGEMEINDE GREIFensee

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November

1. Genehmigung Budget 2021 und Festsetzung eines unveränderten Steuerfusses von 11%.

Rechtsmittel

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Herrn Urs-Christoph Dieterle, lic. iur, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster erhoben werden:

- innert 5 Tagen, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung,
- innert 30 Tagen, in den übrigen Sachen, gestützt auf § 151 Abs. 1 des Gemeindegesetzes.
- Begehren um Berichtigung des Protokolls sind als Rekurs innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, bei der Bezirkskirchenpflege, 8610 Uster, einzureichen.

Das Protokoll liegt ab 9. Dezember beim Sekretariat der Kirchgemeinde Greifensee auf.